



Medienmitteilung der EVP Olten

Die EVP Olten will Brücken und keine Gräben

Listenverbindungen sind für die EVP ein probates Mittel, damit Stimmen zu einer anderen, ähnliche denkenden Partei gehen. Die forcierte Listenverbindung der Bürgerlichen in der Stadt Olten hat daher auch die EVP gründlich geprüft. Sie ist aber zum Schluss gekommen, dass eine solche Verbindung der Partei-DNA widersprechen würde.

Die EVP hat sich in den Unruhen im 1919 mit dem Ziel gegründet, eine Brücke zwischen den Arbeiterschaft und dem Bürgertum zu schlagen. Als sozial-konservative Partei ist sie mit allen Parteien in einem ständigen Dialog, um die besten Lösungen für Mensch und Umwelt zu finden.

Die EVP Olten ist sich sicher, dass der Schulterschluss der Bürgerlichen eine Gegenreaktion bei den anderen Parteien auslösen wird. Somit hätten die Oltner Stimmberechtigten nur zwei Möglichkeiten: Wollen sie die Linken oder die Bürgerlichen unterstützen. Weitere verhärtete Fronten und Grabenkämpfe wären somit für die nächsten vier Jahre vorprogrammiert. «Das wäre das Letzte, was die Stadt Olten in dieser Krisenzeit braucht. Ich will mich weiterhin für Lösungen und eine Politik ohne Scheuklappen einsetzen», zeigt sich EVP-Parlamentsmitglied Beat Bachmann motiviert.

Die Mittepartei EVP

Im Gegensatz zu den anderen Parteien, welche den Schulterschluss ankündigen, bevor sie mit ihrer Basis gesprochen haben, hat die EVP die Gespräche mit der Basis zur angedachten Listenverbindung bereits geführt. Diese haben gezeigt, dass sich die EVP-Basis mit einer solch breiten Listenverbindung schwer tun würde. Damit würde zudem ein falsches Zeichen gesetzt, da die EVP als Mitte-Partei je nach Thema ebenso oft nach rechts wie auch nach links politisiert.

Falls bei den Mitteparteien an deren Parteiversammlungen ein Rückzug aus diesem geplanten grossen Schulterschluss beschlossen wird, ist die EVP sicherlich für neue Gespräche offen, die bisherigen Zusammenarbeit in der Mitte auch anlässlich der kommenden Wahlen mit einer Listenverbindung zu unterstreichen.

«Seit den Nationalratswahlen hat die EVP in Kantonsratswahlen hinter den Grünen und der glp am meisten Sitze gewonnen – somit als einzige Partei ohne «grün» im Namen. Das zeigt, dass gerade in der jetzigen Phase konsequente sach- und lösungsorientierte Politik für Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Menschenwürde goutiert wird. Aus diesem Grund begrüsse ich den Entscheid der EVP Olten», zeigt sich Elia Leiser, Präsident der EVP Kanton Solothurn, zufrieden. Ob dies wahlmässig eher ein Nachteil ist oder sich schlussendlich gar als Vorteil entpuppen könnte, dazu will sich Leiser noch nicht äussern. Allerdings gehört es zur Ethik der EVP, dass nicht primär wahltaktische Überlegungen, sondern zuallererst die Glaubwürdigkeit im Vordergrund stehen und die EVP so als verlässlicher Polit-Partner wahrgenommen werden soll.

Für Auskünfte:

Beat Bachmann, Mitglied Gemeindeparlament Olten, Vorstand EVP Kantons Solothurn: 076 522 41 89

Elia Leiser, Präsident EVP Kanton Solothurn: 076 453 32 92

